

Z

Ohne Chauffeur

Ein Handbuch für Besitzer von Automobilen und Motorradfahrer. Populäre Darstellung des Automobils und des Motorrades. Ratschläge über die Behandlung, Verhaltensmassregeln und Auskunftsmittel bei Defekten von **A. Schmal-Filius**.

V. Auflage. Elegant in Kaliko gebunden M. 4.60 ord., M. 3.45 bar. Freixempl. 13/12.

Obgleich das Buch eigentlich nur für Selbstfahrer als eine populäre Darstellung des Automobils und Motorrades gedacht war und in diesem Sinne Ratschläge über die Behandlung und Verhaltensmassregeln und Auskunftsmittel bei Defekten gibt, hat es sich doch auch in Chauffeurkreisen eine grosse Verbreitung zu verschaffen gewusst, ein Beweis dafür, dass das Werk auch für Berufsaunisten viel Wissenswertes enthält. Das Buch ist nicht bloss wegen seines flotten Plaudertons gut zu lesen, auch die zahlreichen instruktiven Abbildungen unterstützen den allgemein verständlichen Text sehr. Naturgemäss hat das Buch im Laufe der Jahre alle technischen Neuerungen des Automobilismus berücksichtigen müssen und steht somit heute ganz auf der Höhe der Zeit. Gleichviel, ob man über Schiebermotoren und ihre event. Störungen oder über Schneckenradantrieb in dem Buche nachschlägt, über alles wird man kurzen, bündigen und dabei erschöpfenden Aufschluss erhalten. Sehr hübsch sind besonders die Kapitel über die verschiedenen Arten der Zündung und deren genaue Erklärung, unter besonderer Berücksichtigung der einzelnen Typen Bosch, Eisemann usw. Dem Buch ist auch in seinem neuen Gewande — man kann das Werkchen bequem in jeder Tasche mitführen — sein bisheriger Erfolg sicher.

Verlag von

Klasing & Co
Berlin W. 9
Linkstrasse 38

Zeitschrift für Massenverbreitung, vornehmlich in katholischen Kreisen

Z



Die Nummer 1 des XXVIII. Bandes der zeitgemässen illustrierten Wochenschrift „Die Welt“ erscheint am 5. Oktober. Die wirkungsvoll illustrierte und textlich hochinteressante Nummer bietet dem verehrlichen Sortiments-, Kolportage- und Reisebuchhandel beste Gelegenheit, in eine erneute und tatkräftige Agitation einzutreten. „Die Welt“ eignet sich infolge ihres äusserst billigen Preises von nur 10 Pfennig für das Heft tatsächlich zur Massenverbreitung, sie ist wirklich ein Unternehmen von nahezu unbegrenzter Absatzfähigkeit. Firmen, die sich die Verbreitung angelegen sein lassen, erzielen eine große Anzahl von Abonnenten, die mehr als bei vielen anderen Zeitschriften treue Leser bleiben.

„Die Welt“ hält den goldenen Mittelweg ein, indem sie die Schilderung und Illustration der neuesten Ereignisse in das richtige Verhältnis bringt zu den folgenden interessanten Artikeln aus allen Gebieten des Wissens, der Technik und der Kunst. Dazu tritt ein abwechslungsreiches Feuilleton, das auf Geistes- und Herzensbildung besonderen Wert legt. Zu diesen Vorzügen treten noch die besonderen Vergünstigungen, die wir vom 1. Oktober ab allen alten und neu hinzukommenden Lesern gewähren.

1. Ein vorzüglicher Wandschmuck für jedes Haus, die prächtige Kupfergravüre „Jesusknaube“ von Carlo Dolci (73x95 cm) gegen die geringe Vergütung von nur 2 M. Dem Buchhandel liefern wir das Kunstblatt für Abonnenten der „Welt“ zum Preise von 1.50 M.
2. Durch Lösung einer Preisaufgabe im ersten Oktoberheft der „Welt“ kann sich jeder Leser außer Geldpreisen von 75 und 40 M wertvolle Kunstblätter und Bücher erwerben.

Obwohl „Die Welt“ keine ausgesprochen konfessionelle Richtung vertritt, so sichert der Umstand jedoch, daß die Zeitschrift im Verlage der Zeitung Germania — dem Zentralorgan der Katholiken Deutschlands — erscheint, ihr besonders in katholischen Gegenden eine weite Verbreitung. Die Vertriebsfirmen dürfen überall auf weitgehende Förderung durch einflussreiche, vornehmlich geistliche Kreise rechnen. Aber auch lohnend ist der Vertrieb der „Welt“: an Rabatt gewähren wir

beim Bezug bis zu 50 Exemplaren eines Heftes . . . 30%

beim Bezug von 50 Exemplaren und mehr eines Heftes 40%

Von 100 Exemplaren an erfolgt ausserdem portofreie Zusendung direkt durch die Post, kleinere Kontinuation auf Wunsch auch direkt durch die Post, jedoch unter Berechnung des halben Portos. Für alle auf dem Postzeitungswege bezogenen Exemplare vergüten wir gegen Einsendung der Postquittung für das Exemplar und Vierteljahr 27 Pfennig. Diese Bezugsart ist bei kleinerer Kontinuation die vorteilhafteste. Wir lassen zur Erwerbung von Abonnenten einen vierseitigen, reich illustrierten Prospekt drucken, den wir Firmen, die uns gewissenhafte Verteilung zusichern, in größerer Anzahl kostenlos liefern. Den Aufdruck der Firma für jedes Laufend berechnen wir mit 1 Mark. Auch Probehefte stellen wir in beschränkter Anzahl gern kostenlos zur Verfügung. — Firmen, welche eine besondere Agitation vornehmen wollen, bitten wir, sich baldigst mit uns in Verbindung setzen zu wollen; der weitgehendsten Unterstützung dürfen diese sich versichert halten. — Beigefügte Verlangzetteln empfehlen wir Ihrer gefälligen Beachtung.

Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei

Verlag der Zeitschrift „Die Welt“, Berlin C 2, Stralauer Straße 25